

Von der Gunst

Daniel 1: Wir befinden uns im 6. Jh. vor Christus. König Nebukadnezar aus Babel besiegte Jerusalem. Die jüdischen Gefangenen wurden nach Babel ins Exil gebracht. Nebukadnezar beabsichtigte, von der Elite des besiegten Jerusalem zu profitieren. Daniel gehörte zu dieser Elite.

Er war von königlicher Abstammung, war jung, intelligent und strebsam. Er und seine 3 Freunde durchliefen deshalb ein 3-jähriges Umerziehungsprogramm, um danach in Babel als Staatsbeamte zu dienen.

“Und Gott gab Daniel Gnade und Erbarmen vor dem Obersten der Hofbeamten.“ (ELB)

Daniel kannte Gott. Er wusste, dass er durch das Essen von der Kost des Königs gegen die jüdischen Speisegesetze der Tora verstoßen würde. Deshalb wandte sich Daniel an den Obersten der Hofbeamten mit der Bitte, sich nur von Wasser und Gemüse ernähren zu dürfen. Der Hofbeamte hatte Verständnis für Daniel, aber auch Angst vor dem König, der das Gebot erlassen hatte. Daniel schlägt daraufhin einen 10 Tage Test vor – mit dem Ergebnis, dass er und seine Freunde gesünder und besser aussahen als die Männer, die von der Königskost aßen. Das überzeugte.

Daniel erfuhr **Gunst**.

In der Bibel steht im hebräischen Originaltext für Gunst das Word hesed.

In einem Artikel in der „Jüdischen Allgemeinen“ beschreibt A. Yael Deusel hesed als „absolute Liebe, die keine Bedingungen stellt und keine Gegenleistung erwartet“. Dabei erwähnt sie – ebenso wie auch andere Quellen - dass hesed immer etwas mit Gott zu tun hat. Es geht hier nicht um zwischenmenschliche Liebe zwischen Mann und Frau.

Es geht um die Beziehung zwischen Gott und Menschen. Deshalb können wir hier in Daniel 1, 9 Gunst auch mit Güte, Barmherzigkeit oder bedingungsloser Liebe übersetzen.

Auch wir dürfen heute noch erwarten, dass Gott uns Gunst schenkt – zum Beispiel bei der Arbeit, in Beziehungen etc..

Caia Betke, Anker-Mitarbeiterin

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!